

UNIVERSITÄT ERFURT

UNIVERSITÄT
ERFURT

Philosophische
Fakultät

Germanistische Sprachwissenschaft

KONTEXT

Die Germanistik besteht an der Universität Erfurt aus drei Struktureinheiten: Germanistische Sprachwissenschaft, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Deutschdidaktik.

PROFIL

Arbeitsschwerpunkt der Erfurter Germanistischen Sprachwissenschaft ist die Erforschung, Beschreibung und Lehre der deutschen Sprache insbesondere in ihren gegenwärtigen Strukturen und Funktionen, aber auch in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Hinzu kommen Untersuchungen zum Sprachwandel, sprachlichen Varietäten und dem Gebrauch des Deutschen in verschiedenen Kommunikationssituationen. Dabei wird die deutsche Sprache als umfassendes kulturelles Phänomen betrachtet und es wird großer Wert auf ihre Einbettung in den durch Mehrsprachigkeit und Interkulturalität geprägten europäischen Kontext gelegt.

FORSCHUNG

Die Forschungstätigkeit deckt weite Bereiche vor allem der synchronen, aber auch der diachronen germanistischen Linguistik ab, einschließlich des Deutschen als Fremdsprache (DaF) sowie als Zweitsprache (DaZ). Auf dem Gebiet der Systemlinguistik haben sich als Schwerpunkte vor allem Phraseologie und Lexikologie herausgebildet. Im Bereich der Verwendungsaspekte gehören neben interkultureller Linguistik/Kommunikation sowie Zwei- und Mehrsprachigkeit auch Kontaktlinguistik, Sprachenpolitik, kontrastive Linguistik und Deutsch als Minderheitensprache zu den führenden Themen. Diese stehen auch in der von Prof. Dr. Dr. Csaba Földes geleiteten Forschungsstelle für Interkulturalität und



Mehrsprachigkeit (FIM) im Mittelpunkt. Zu den aktuellen Drittmittelprojekten gehören u. a. das internationale Projekt „Deutsche Mediensprache im Ausland – am Beispiel der deutschen Minderheitenpresse in Mittel- und Osteuropa“, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie das GIP-Projekt „Interkulturelle Germanistik: Impulse für Forschung und Lehre zu Wort und Text“, das vom DAAD finanziert wird.

Im Narr Francke Attempto Verlag erscheint zudem die Reihe „Beiträge zur Interkulturellen Germanistik (BIG)“, bei der Prof. Földes als Herausgeber fungiert.

Unsere globale Vernetzung ist durch das „Internationale Forschungs- und Nachwuchsförderungsnetzwerk für Interkulturelle Germanistik (IFNIG)“ sowie das Wirken Prof. Földes‘ im Mitteleuropäischen Germanistenverband (MGV) und im Johann Gottfried Herder-Forschungsrat hervorzuheben.

FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Die wissenschaftliche Betreuung von Promotionen und Habilitationen stellen – auch im internationalen Rahmen – wichtige Eckpunkte der Tätigkeit der Erfurter Germanistik dar. In diesem Zusammenhang beteiligt sie sich aktiv am Erfurter Promotions- und Postdoktoranden-Programm (EPPP) „Sprachbeherrschung“.

Aber auch internationale Gastwissenschaftler(innen) wählen die Germanistische Sprachwissenschaft in Erfurt für ihre Qualifizierung. Daneben garantieren vielfältige Kooperationen mit germanistischen Instituten und Lehrstühlen im In- und Ausland multiperspektivische Ansätze.

Durch die ausgezeichnete infrastrukturelle Anbindung der Stadt Erfurt und der reichen Auswahl an Fachliteratur in der Universitätsbibliothek gewinnt die Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Erfurt als Forschungsstätte zusätzlich an Attraktivität.

STUDIUM UND LEHRE

Die Lehre deckt das gesamte Feld der germanistischen Linguistik ebenso wie die Ausbildung in DaF/DaZ ab. Das Angebot besteht deshalb aus dem Bachelor Germanistik (sowohl als Haupt- wie auch als Nebenstudiengang), dem Master-Programm „Angewandte



Linguistik“ (MA), den Lehramtsstudiengängen im Fach Deutsch (MEd) und dem Zertifikatsprogramm DaF/DaZ sowie aus Weiterbildungen. Regelmäßige Gastvorträge bzw. -aufenthalte renommierter Forscher(innen) aus dem In- und Ausland sowie verschiedene internationale Stipendien bieten zudem die Möglichkeit, mit einer produktiven Vielfalt an Arbeits- und Sichtweisen in Kontakt zu kommen.

AUSGEWÄHLTE BUCHPUBLIKATIONEN

- Bambek, Andrea: Deutsche Vornamengebung in zweisprachigem Umfeld: synchrone und diachrone Aspekte der Namengebung und Namenverwendung bei Ungarndeutschen – eine empirische Studie. Neumünster: Wachholtz 2003.
- Bambek, Andrea/Harm, Volker (Hrsg.): Fremd- und Lehnwortschatz im sprachhistorischen Wörterbuch. Hildesheim: Olms 2014.
- Földes, Csaba: Deutsche Phraseologie kontrastiv. Intra- und interlinguale Zugänge. Heidelberg: Groos 1996.
- Földes, Csaba: Interkulturelle Linguistik. Vorüberlegungen zu Konzepten, Problemen und Desiderata. Veszprém: Univ.-Verl./Wien: Praesens 2003.
- Földes, Csaba: Kontaktdeutsch. Zur Theorie eines Varietätentyps unter transkulturellen Bedingungen von Mehrsprachigkeit. Tübingen: Narr 2005.
- Földes, Csaba: Interkulturelle Kommunikation. Positionen zu Forschungsfragen, Methoden und Perspektiven. Veszprém: Univ.-Verl./Wien: Praesens 2007.
- Földes, Csaba (Hrsg.): Interkulturelle Linguistik

- im Aufbruch. Das Verhältnis von Theorie, Empirie und Methode. Tübingen: Narr 2011.
- Földes, Csaba (Hrsg.): Sprach- und Textkulturen – interkulturelle und vergleichende Konzepte. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag 2018.
 - Hartmann, Markus: Das Genussystem des Tocharischen. Hamburg: Baar 2013.
 - Hernández Arocha, Hector: Wortfamilien im Vergleich. Theoretische und historiographische Aspekte am Beispiel von Lokationsverben. Frankfurt a.M.: Lang 2016.
 - Sendlmeier, Walter F./Oertel, Alexandra: Rechtschreibdidaktiken im ersten Schuljahr. Eine psychologische und sprachwissenschaftliche Einordnung und Bewertung. Berlin: Logos 2015.
 - Tóth, József: Ereignisse als komplexe Ganze in der Vorstellungs- und Erfahrungswelt. Ereignisstrukturbasierte grammatisch-semantische Analysen im deutsch-ungarischen Sprachvergleich. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag 2018.

DAS TEAM

Leitung:

- Prof. Dr. Dr. Csaba Földes

Mitarbeiter(innen):

- Saeid Aliyoun Khajehdizaj, M.A., wiss. Mitarbeiter
- Dr. Andrea Bambek, wiss. Mitarbeiterin
- Miaoxin Chen, M.A., Promotionsstipendiatin
- Dr. Renate Fienhold, wiss. Mitarbeiterin
- Judith Freier, M.A., wiss. Mitarbeiterin
- Dr. Elke Galgon, wiss. Mitarbeiterin
- PD Dr. Markus Hartmann, akad. Oberrat
- Anne Kremmer, M.A., wiss. Mitarbeiterin

- Laura Kuhlig, M.A., wiss. Mitarbeiterin
- Alexandra Oertel, M.A., wiss. Mitarbeiterin
- Renáta Péter-Szabó, M.A., Promotionsstipendiatin
- Uschi Schmidt, M.A., wiss. Mitarbeiterin
- Johannes Steudel, M.Ed., wiss. Mitarbeiter
- PD Dr. József Tóth, Privatdozent
- Yvonne Kirmse, Sekretariat

sowie Lehrbeauftragte, wissenschaftliche Mitarbeiter(innen) und Assistent(inn)en, weitere Doktorand(inn)en, Tutor(inn)en und Gastwissenschaftler(innen)

KONTAKT

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
germanistisch/personen](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/germanistisch/personen)
www.germanistische-sprachwissenschaft.eu
www.fb.com/germanistische-sprachwissenschaft

ANSCHRIFT

Universität Erfurt
Germanistische Sprachwissenschaft
Prof. Dr. Dr. Csaba Földes
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt
www.uni-erfurt.de